

Corona - Homeschooling

Beitrag von „leral1“ vom 28. März 2020 01:11

bei mir persönlich - und was ich so von der werten Kollegenschaft höre - allgemein an unserem Gymnasium funktioniert das mit dem "Fernunterricht" recht gut. Ich persönlich habe zunächst nur via e-mail - Austausch gearbeitet, bin aber sehr bald auf moodle umgestiegen, weil ich sonst den Überblick verloren hätte, zumal jeder aus verschiedenen Klassen verschiedene Arbeitsaufgaben zu verschiedenen Zeiten geschickt hatte. Die Arbeitsdisziplin der Schüler halte ich bei uns für recht gut; natürlich gibt es manche, die schleißiger arbeiten, und einen einzigen Knaben habe ich, der mir noch gar nichts geschickt hat und so auch nicht reagiert - das macht der sonst aber auch. Der schreibt seine Schularbeiten auf 3 und macht sonst nicht sehr viel - außer, man hetzt ihm direkt die Eltern auf den Hals, dann macht er vielleicht die nächsten ein, zwei Hausübungen. Problematisch ist es natürlich, daß "...nichts neues erarbeitet, sondern lediglich wiederholt und vertieft" werden soll, wie es bei uns heißt. Man kann natürlich schon etwas neues vorwegnehmen, sofern es in irgendeiner Weise auf dem Bekannten aufbaut (was bei Sprachen vermutlich einfacher geht als vielleicht woanders), aber den Lehrplan im Detail wird man so wohl nicht erfüllen können - das wird dann problematisch in den nächsten Jahren, denn dieser Stoff fehlt dann ja auch für die Matura...